

**15. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie
(Freiburg i. Br.)**

Ziel des Projekts ist es, die Fragmente der griechischen Komödie, die in den acht umfangreichen Bänden der *Poetae Comici Graeci* (Berlin – New York 1983–2001) von Rudolf Kassel und Colin Austin herausgegeben wurden, durch Kommentare zu erschließen und damit das einseitige, vorwiegend durch die teilweise erhaltenen Autoren Aristophanes (ca. 450–385 v. Chr.) und Menander (ca. 342–290 v. Chr.) bestimmte Bild der Geschichte der griechischen Komödie zu korrigieren und zu ergänzen. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials verspricht neue Erkenntnisse zur Sprache und dramatischen Technik der Komödie, zur Titelbildung, zu Fragen der Intertextualität, zu literatursoziologischen Aspekten und zur Entwicklung des Literaturbetriebs (Inszenierung, gesellschaftliche Stellung der Dichter, Finanzierung, Distribution der Werke), zur politischen Funktion der Gattung, zur Prosopographie, zur Überlieferungsgeschichte und zum Schulbetrieb der Antike bis in die byzantinische Zeit, zur Wissenschaftsgeschichte seit der antiken Kommentierungstätigkeit, die in den umfangreichen Scholien bezeugt ist, sowie zum Bereich der Sacherklärungen, der sog. Realien.

Mitglieder der Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Akademie Hans-Joachim Gehrke (Vorsitzender), Mischa Meier (stellv. Vorsitzender), Tonio Hölscher, Irmgard Männlein-Robert, Ernst A. Schmidt; die korrespondierenden Mitglieder der Akademie Michael Erler, Oliver Primavesi; Prof. Dr. Sabine Föllinger, Marburg, Prof. Dr. Franco Montanari, Genua

Leiter der Forschungsstelle: das ordentliche Mitglied der Akademie Bernhard Zimmermann

Mitarbeiter: apl. Prof. Dr. Andreas Bagordo, Dr. Francesco Paolo Bianchi, Dr. Virginia Mastellari, PD Dr. Christian Orth

Die Arbeit in der Forschungsstelle war im ersten Halbjahr 2018 durch die Vorbereitung der Evaluierung geprägt, die am 26. und 27. Juli 2018 in Freiburg stattfand und mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen wurde. Die internationale Zusammenarbeit, die die Forschungsstelle in den vergangenen Jahren nicht nur zu einem Zentrum der Fragmentforschung, sondern auch zu einer philologischen Ausbildungsstätte junger Philologinnen und Philologen werden ließ, wurde ebenso positiv gewürdigt wie der regelmäßige Rhythmus, in dem in den letzten Jahren die Bände der Reihe *Fragmenta Comica* erschienen, sowie die erfolgreiche Nachwuchsarbeit, die an der Forschungsstelle betrieben wird.

15. Fragmente der griechischen Komödie

Internationalisierung

Wie in den vergangenen Jahren besuchten zahlreiche junge und erfahrene Philologinnen und Philologen die Forschungsstelle: Federico Favi (Pisa) stellte sein Projekt der Kommentierung der Fragmente des sizilischen Komödienautors Epicharm vor, Gregory Hutchinson (Oxford) hielt ein Seminar zu einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur, zum sprachlichen Wiedergabe von Bewegung, Ignazio Buttitta (Palermo) sprach über anthropologische Fragestellungen und die griechische Kultur, Maria Cristina Torchio (Turin) stellte ihre Arbeitsfortschritte an Band 10.7 der *Fragmenta Comica* vor, Nigel Wilson (Oxford) gab eine einwöchige Einführung in die griechische Paläographie, Antonietta Gostoli (Perugia) stellte ihre Neuausgabe von (Pseudo-)Plutarchs *De musica* vor, die als Zitatträger von Komödienfragmenten von Bedeutung ist, Martin Hose (München) hielt einen Vortrag zum griechischen Theater in der nachklassischen Zeit, Ettore Cingano (Venedig) zur Chorlyrik und chorlyrischen Elementen im Drama, schließlich berichtete Mattia De Poli (Padova) über die Fortschritte an dem von ihm bearbeiteten *Fragmenta Comica*-Band (FrC 25.7).

Die Forschungsstelle war an mehreren internationalen Tagungen als Mitorganisatorin beteiligt: Vom 23. bis 25. Mai fand an der Aristoteles Universität Thessaloniki eine Tagung mit dem Titel „Fragmented Parts, Coherent Entities. Reconsidering Fragmentation in Ancient Drama“ statt, die maßgeblich von der Forschungsstelle angeregt und mitgestaltet wurde. Insbesondere wurden methodische Fragen der Rekonstruktion oder Rekonstruierbarkeit fragmentarisch erhaltener Dramen intensiv diskutiert. Es scheint so zu sein, wie dies auch mehrere Zeitschriftenbeiträge nahelegen, die 2018 erschienen, dass KomFrag der philologischen methodischen Diskussion neuen Auftrieb gibt. Am 31. Mai und 1. Juni fand wie in den vergangenen Jahren eine kleine, von der Associazione Italiana di Cultura Classica, vertreten durch Dr. Matteo Tauffer, und der Forschungsstelle organisierte Tagung in Trento und Bozen statt, die sich von allem an Lehrkräfte an Gymnasien wandte, und sich dem Thema „Symposion und Komödie“ widmete. Die Ergebnisse liegen in einem kleinen Sammelband bereits vor: Matteo Tauffer (Hrsg.), *Commedia e simposio. Komödie und Symposium*, Freiburg – Berlin – Wien 2017 (mit Beiträgen von M. Tauffer, Chr. Orth, F. P. Bianchi und B. Zimmermann). Im vergangenen Jahr entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit mit „Centro Studi sul teatro classico“, das an der Universität Turin angesiedelt ist. F. P. Bianchi organisierte mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen einen eintägigen Nachwuchs-Workshop zu „La commedia greca: i frammenti“ (19.10.2018), und vom 28.–30. November 2018 fand eine internationale Tagung zum Thema „The Forgotten Theatre“ in Turin statt, an dem die Forschungsstelle maßgeblich an der Organisation und mit Vorträgen beteiligt war.

C. Die Forschungsvorhaben

Nachwuchsförderung

2018 schloss Virginia Mastellari, die als wissenschaftliche Hilfskraft an der Forschungsstelle tätig war, ihre Dissertation zu einigen kleineren Komödiendichtern des 4. Jahrhunderts v. Chr. erfolgreich ab. Ihre Arbeit wird 2019 als Band 16.4 der *Fragmenta Comica* erscheinen. Sie wird auch künftig dem Projekt erhalten bleiben und sich der Kommentierung des hellenistischen Dichters Philemon widmen.

Dr. Anna Novokhatko, die als assoziiertes Mitglied der Arbeitsstelle seit 2011 an den Kolloquien und Tagungen teilnahm, hat sich im Sommersemester 2018 mit einer Arbeit über die Entwicklung philologischer Arbeitsweisen und Methoden sowie die Ausbildung einer philologischen Terminologie in voralexandrinischer Zeit – ein Themenfeld, für das die Komödie von großer Bedeutung ist – in Freiburg habilitiert und gleichzeitig einen Ruf auf eine Professur in Thessaloniki erhalten.

Dr. Federico Favi, dessen Dissertation zur süditalienischen komischen Sonderform der Phlyaken im Rahmen von KomFrag entstand und in den *Studia Comica* 2017 erschien, hat für die Arbeit an dem von ihm geplanten Kommentar zum sizilischen Dichter Epicharm, der ebenfalls in den *Studia Comica* erscheinen soll, ein Stipendium der British Academy erhalten und wird drei Jahre in Oxford forschen.

Digitalisierung

Im Zusammenhang mit der Evaluierung der Forschungsstelle im Sommer 2018 wurde von Dr. Stylianos Chronopoulos (Athen/Freiburg) ein Digitalisierungskonzept für die Reihe *Fragmenta Comica* entwickelt, das im Moment umgesetzt wird. Das Konzept „Digitale Fragmenta Comica“ beabsichtigt, die Infrastruktur, die digitalen Texte und die Werkzeuge zu kreieren und zur Verfügung zu stellen, um die Bände der *Fragmenta Comica* als Corpus benutzbar und als digitale Edition von fragmentarischen Texten und Kommentaren lesbar und recherchierbar zu machen, um Korrekturen und Hinzufügungen leicht hinzufügen zu können, um die Bände mit verschiedenen Datenbanken via „Open Linked Data“ zu verbinden und um die Erhebung von zuverlässigen quantitativen Daten aus Texten, Einleitungen und Kommentaren zu ermöglichen. Das Konzept umfasst mehrere Teilbereiche:

Addenda und Corrigenda: Mehrere Autoren der *Fragmenta Comica* haben schon kleinere Fehler in ihren Bänden korrigiert und aufgrund der Diskussion, die ihre Bände verursachten, Hinzufügungen vorgenommen. Einige dieser Addenda und Corrigenda erscheinen bei Gelegenheit auch in gedruckten Bänden, wie zum Beispiel in FrC 8.1 mit Addenda und Corrigenda zu FrC 8.2 und 8.3. Es ist allerdings offensichtlich, dass die Sichtbarkeit und die Auffindbarkeit dieser Korrekturen und Ergänzungen in den gedruckten Bänden der *Fragmenta Comica* relativ gering ist. Außerdem ist es praktisch unmöglich, regelmäßig neue Addenda anzubringen.

15. Fragmente der griechischen Komödie

Alle Addenda und Corrigenda werden deshalb in digitaler Form auf der Homepage des Projekts in der speziell dafür eingerichteten Seite: <http://www.komfrag.uni-freiburg.de/addenda-corrigenda> veröffentlicht und werden später in die geplante digitale Edition der *Fragmenta Comica* integriert sein.

Gesamtindices als .xml-Datenbank: Jeder Band der *Fragmenta Comica* ist mit vier Registern versehen: mit einem Index für die Zitatträger der Fragmente des jeweiligen Bandes, einem für Textstellen, einem weiteren für griechische Wörter sowie einem letzten für wichtige Personen, Sachen und Begriffe („Realia“), die im Band diskutiert werden. Die Herstellung von vier Gesamtindices aller publizierter Bände ermöglicht eine leichtere und reichhaltigere Recherche des veröffentlichten Materials, vermittelt einen Überblick über die behandelten Themen und bietet ein Forschungsinstrument sowohl für die Komödienfragmente – vor allem durch den Gesamtindex griechischer Wörter – als auch für die Zitatträger. Jeder Gesamtindex ist als eine .xml-Datenbank kompiliert, die im Allgemeinen die bestehende Struktur des jeweiligen Registers im gedruckten Buch mit den notwendigen Anpassungen abbildet, so dass Referenzstellen nicht nur eines Bandes, sondern von mehreren dargestellt werden können. Für den Gesamtindex der Sachen, Personen, Begriffe wird das bestehende Material nicht nur aus den jeweiligen Bänden übernommen und zusammengestellt, sondern auch umstrukturiert, damit konsistente Hierarchien hergestellt und mit mehreren Querverweisen versehen werden können. Die Herstellung des Gesamtregisters für Sachen, Personen und Begriffe muss der Tatsache Rechnung tragen, dass die Indices in drei verschiedenen Sprachen verfasst sind: wir verwenden deswegen eine Struktur, die die verschiedenen Wörter Konzepten unterordnet. In der Zeit zwischen April und Juni 2018 wurden auf der Basis der bis März 2018 schon publizierten Bände die Gesamtindices für die Zitatträger, für die Textstellen und für die griechischen Wörter vollständig kompiliert. Die Gesamtindices auf dem aktuellsten Stand ihrer Entwicklung sind zu finden unter: https://github.com/s8stchro/FrC_Gesamtindex.

Die druckfertigen Manuskripte als .pdf- und .xml-Dateien: Alle Bände der *Fragmenta Comica* werden als .indd-Dateien (durch Adobe InDesign gesetzt) und als .pdf-Datei der Druckerei geschickt. Durch die mechanische Transformation der .indd-Dateien mit weniger Nachkorrekturen werden auch geringfügig annotierte .xml-Dateien hergestellt, die für komplexere Suchen geeignet sind. Die .pdf- und die .xml-Dateien werden in einen Server hochgeladen und stehen den externen und internen Mitarbeitern des Projekts schon jetzt komplett zur Verfügung. Es ist technisch möglich, diese durchsuchbaren Dateien jeden Moment auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, sobald der zwischen der Heidelberger Akademie und dem Verlag Antike 2012 vereinbarte *moving wall* von acht Jahren dies zulässt. Dies bedeutet, dass nach dem bisherigen Stand ab 2021 in regelmäßiger Folge die Bände der *Fragmenta Comica* als *open access* zugänglich gemacht werden. Die Heidelberger Akademie wird dafür die nötige Infrastruktur (in Zusammen-

C. Die Forschungsvorhaben

arbeit mit der Universitätsbibliothek Heidelberg) zur Verfügung stellen. Zur Zeit finden Verhandlungen zwischen der Akademie und dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, bei dem die Reihe seit Januar 2018 erscheint, darüber statt, den *moving wall* zeitlich zu reduzieren. Dies soll im Zusammenhang mit den von Vandenhoeck & Ruprecht geplanten, parallel zu der Print-Ausgabe erscheinenden E-Books der *Fragmenta Comica* geschehen. E-Books waren vom Verlag Antike nicht vorgesehen. Für das Projekt stellen E-Books auf alle Fälle einen großen Vorteil in Hinblick auf die Distribution und Sichtbarkeit der Bände dar.

Publikationen

Im Januar 2018 wurde der Verlag Antike (Heidelberg), bei dem die beiden Reihen des Projekts, *Fragmenta Comica* und der *Studia Comica*, bisher beheimatet war, von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen übernommen. Die Eingliederung der beiden Reihen in das Programm des Verlags verlief reibungslos. Im Berichtsjahr 2018 konnten FrC 3.6 Kratinos, (fr. 299–514: *Incertarum fabularum fragmenta, Fragmenta dubia*, hrsg. von S. D. Olson und R. Seaberg) und FrC 10.11 Aristophanes (fr. 821–976: *Incertarum fabularum fragmenta, Fragmenta dubia*, hrsg. von A. Bagordo) erscheinen. Im Druck sind momentan FrC 16.1 (eine Reihe kleinerer Autoren, unter ihnen Aristophanes' Sohn Araros, hrsg. von G. Tartaglia) und FrC 21 (Timokles, hrsg. von K. Apostolakis). Druckfertig liegen vor FrC 5.3 (Pherekrates, hrsg. von E. Franchini) und FrC 2 (Krates, hrsg. von S. Perrone).

Projektrelevante Vorträge

Andreas Bagordo: Strasbourg (13. 1. 2018): Aux marges d'Aristophane: entre fragments douteux, fausses attributions et interpolations supposées; Cassino (27. 3. 2018): Ai margini di Aristofane: tra frammenti dubbi, false attribuzioni e interpolazioni supposte; Rom (28. 3. 2018): Questioni di testo: congetture e note critiche da Aristofane a Properzio; Rom (4. 4. 2018): Questioni di stile: sondaggi nel teatro romano da Accio a Terenzio; Rom (5. 4. 2018): Questioni di scena: sondaggi nel teatro greco da Eschilo ad Aristofane; Cagliari (4. 5. 2018): Testi e contesti frammentari: esempi da Aristofane; Thessaloniki (26. 5. 2018): Comic One-word-fragments: Some Reflections; Turin (23. 10. 2018): Euripide sofista nei frammenti della commedia attica; Turin (30. 11. 2018): Cosa unisce l'orsa al pane, Tiro al formaggio e la città ai fichi? (Ar. fr. 955 [dub.] K.-A.).

Francesco Paolo Bianchi: Thessaloniki (26. 5. 2018): What we Do (Not) Know about Lost Comedies: Fragments and Testimonia; Trento (31. 5. 2018): Personaggi e situazioni da simposio tra μέση e véα; Bozen (1. 6. 2018): Symposiumsszenen und ihre Figuren zwischen μέση und véα; Valencia (10. 10. 2018): Palintonos harmonia: los fragmentos de los poetas cómicos griegos y la tragedia; Turin (19. 10. 2018):

15. Fragmente der griechischen Komödie

Un cumulo di macerie; Turin (30. 11. 2018): Ricostruire il coro di una commedia perduta: il caso di Cratino.

Virginia Mastellari: Turin (19. 10. 2018): Culti e Religione nei frammenti comici; Bari (20. 12. 2018): Il genere trascurato. Trasmissione e forme della Commedia di mezzo.

Bernhard Zimmermann: Perugia (7. 3. 2018): Utopie comiche; Perugia (8. 3. 2018): Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae; Perugia (9. 3. 2018): Tendenze attuali della ricerca sulla commedia attica; Würzburg (14. 3. 2018): Selbstreferentialität in den dionysischen Gattungen Athens; Saarbrücken (5. 4. 2018): Mosaiksteinchen der Literaturgeschichte: Die Fragmente der griechischen Komödie; Bellinzona (12. 4. 2018): Mondo rovesciato, paese di cuccagna, utopia. Origini e funzioni del pensiero utopico nella commedia attica del V secolo a. C.; Palermo (19. 4. 2018): Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae; Siracusa (20. 4. 2018): Eschilo a Siracusa; Trento (31. 5. 2018): Il Simposio di Platone e la commedia; Bozen (1. 6. 2018): Platons Symposion und die Komödie; Freiburg (30. 6. 2018): Hermeneutik des Fragments; Straßburg (10. 7. 2018): Damals, als der Perser kam: Komödie und Epitaphien; Napoli (15. 11. 2018): Il mito di Palamede nei frammenti tragici; Torino (30. 11. 2016): Tessere musive della storia letteraria: i frammenti della commedia greca; Hannover (6. 12. 2018) Spoudaiogeloion. Formen und Funktionen des Komischen im 5. Jh.; Chieti (13. 12. 2018): Giudici dionisiaci. Le *Vespe* di Aristofane.

Projektrelevante Publikationen

Andreas Bagordo: Dalla parola del poeta comico al gesto scenico dell'attore, e ritorno (quattro scene da Aristofane), in: E. Matelli (Hg.), *Parola e gesto dell'attore comico*, Milano 2018 (im Druck).

Ders.: κομψευρικῶς. Tracce di Euripide socratico-sofistico nella commedia attica, in: G. Ugolini (Hg.), *Scritti in onore di Guido Avezzù*, Verona 2018 (im Druck).

Francesco Paolo Bianchi: Il poeta protagonista del suo dramma: sulla ricostruzione della *Pytinē* di Cratino, in L. Austa (Hg.), *The Forgotten Theatre. Mitologia, drammaturgia e tradizione del teatro frammentario greco-latino*, Torino 2018, 235–261.

Ders.: Personaggi e situazioni da simposio tra commedia di mezzo e nuova, in M. Tauffer (Hg.), *Das Symposion in der griechischen Komödie / Il simposio nella commedia greca*, Freiburg – Berlin – Wien 2018, 57–81.

Bernhard Zimmermann: Attisches Salz oder von den Schwierigkeit, Aristophanes zu übersetzen, in: M. Schauer – J. Zenk (Hgg.), *Text, Kontext, Klartext*, Berlin – Boston 2018, 15–26.

Ders.: Vom Anlaß zur Gelegenheit. Zum „Sitz im Leben“ antiker Dichtung, in: J. Küpper, P. Oster, Chr. Rivoletti (Hgg.), *Gelegenheit macht Dichter. L'Occasione fa il poeta*, Heidelberg 2018, 39–53.